

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 155/2006
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	04. April 2006	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Schließung der Stadtteilbücherei Bensberg zum 31.12.2006

Beschlussvorschlag:

@->

Die Stadtteilbücherei Bensberg wird zum 31.12.2006 geschlossen, um die HSK – Vorgabe ab 2007 zu erfüllen.

<-@

In der Sitzung des ABKSS vom 24.01.2006 wurde die Verwaltung beauftragt, unterschiedliche Modelle zu prüfen, wie eine Bücherei am Standort Bensberg alternativ zur aus HSK-Gründen beabsichtigten Schließung betrieben werden könnte.

Dazu sollen aber auch die Folgen verdeutlicht werden, die sich für die Hauptstelle im forum ergeben, wenn alternative Modelle in Bensberg zum Tragen kommen, besonders vor dem Hintergrund, dass der aus dem Haushalt finanzierte Verlustausgleich der Stadtbücherei im Jahr 2007 um weitere 170.000 Euro gekürzt wird. Dieser Beitrag wäre – wie bisher mehrfach dargestellt - zu erbringen, wenn der Büchereistandort Bensberg vollständig geschlossen würde.

Der vollständigen Information halber muss erwähnt werden, dass der Verwaltung zwischenzeitlich zahlreiche Unterschriften vorliegen, die sich für eine Beibehaltung des Büchereistandes Bensberg aussprechen.

Für das **Haushaltsjahr 2006** wurde die Vorgabe des HSK aus dem Doppelhaushalt 2005 / 2006, den Verlustausgleich um 140.000 € zu reduzieren, umgesetzt.

Durch die Versetzung zweier Kolleginnen aus der Bücherei Bensberg in Schulbibliotheken, durch Nichtbesetzung frei gewordener Planstellen, durch die Streichung des Veranstaltungsetats sowie weiterer Kürzungen konnte die finanzielle Notwendigkeit für 2006 erreicht werden.

Drei Varianten zur Erreichung der HSK-Vorgabe für das Jahr 2007 wurden von der Verwaltung geprüft:

1. Anschaffung eines Büchereibusses

Ein Bücherbus ist eine „rollende Zweigstelle“ mit circa 5.000 Medien für Kinder und Erwachsene an Bord. Er fährt nach einem festen Fahrplan überall dahin, wo es keine ortsfeste öffentliche Bibliothek gibt.

Angebot eines Bücherbusses:

- ca. 5.000 Bücher, Zeitschriften, CD-Roms, DVDs und CDs
- Kinderbücher, Romane, Sachbücher zu aktuellen Themen, Ratgeber für Reise und Hobby
- Zugriff auf den gesamten Bestand der Hauptstelle im forum und des Busdepots
- Auskunftsdienst per Telefon oder e-mail
- Fernleihe
- Führungen – auf Wunsch kommt der Bus direkt zu den Schulen und Seniorenheimen
- Bücherkisten für Kindergärten, Schulklassen und Seniorenbedarf
- Kopierservice, z.B. für Informationen aus Nachschlagewerken, Testzeitschriften
- Telefonische Vorbestellung zu bestimmten Themen

Kosten eines Büchereibusses:

Anschaffung: zwischen	250.000 - 300.000 € (Neufahrzeug der Stadt Köln: 283.000 €)
Personalkosten:	37.200 € (Fahrer)
	38.000 € (Angestellter)

laufende Kosten für:

Benzin	
Versicherung	
Steuern	
Wartung	
Reparatur	12.000 €

Kosten für Büchereisystem	4.100 €
---------------------------	---------

Kosten für Medien	20.000 €
-------------------	----------

Im Jahr der Anschaffung	361.300 € - 411.300 €
--------------------------------	------------------------------

Kosten im Betrieb (ohne Abschreibung)	111.300 € p.a.
--	-----------------------

Technische Voraussetzungen:

Unterstellplatz für den Bus, circa 4m hoch plus Vorrichtung für einen 380-Volt-Anschluss.

Weitere Voraussetzung:

Das Personal, das im Büchereibus zum Einsatz kommt, sollte über einen entsprechenden Führerschein verfügen, um sich gegenseitig bei Krankheit und Urlaub vertreten zu können.

Diese Alternative bietet keine hinreichende Entlastung des Budgets der Bücherei vor dem Hintergrund des zu erreichenden HSK – Ziels. Zudem stellt diese Alternative eine neue freiwillige Leistung dar, die im Nothaushalt und HSK nicht übernommen werden darf.

Daher kann diese Alternative nicht weiter verfolgt werden.

2. Übernahme der Trägerschaft der Stadtteilbücherei Bensberg durch „Progymnasium e.V.“

Unter dem Titel „*Literaturcafé und Bücherei im Progymnasium*“ wurde ein neues Konzept entwickelt, indem die Stadt und „Progymnasium e.V.“ in Kooperation dafür sorgen, dass für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten bleibt, in Bensberg eine öffentliche Bibliothek nutzen zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, geht die Bücherei in Bensberg in die Trägerschaft des Progymnasium e.V. über. Die Bücherei soll in dem zu errichtenden Neubau an der Schlossstraße auf einer Fläche von 180 m² in Verbindung mit einem Bistro und einem Internet – Café untergebracht werden. Daneben können für die Bücherei Stellflächen im Bistro und Lagerflächen im Untergeschoss bereit gestellt werden, so dass sich zwar die reine Ausstellungsfläche von heute 400 auf 180 m² reduziert, aber durch die zusätzlichen aufgezeigten Möglichkeiten die Reduzierung nicht so gravierend ausfällt.

Leistungen der Stadt

Die Stadt beteiligt sich mit folgenden Leistungen an diesem Modell:

- Personalstellung eines Diplombibliothekars in Form eines Personalgestellungsvertrages, Wert: 56.000 Euro
- Betriebskostenzuschuss an das Progymnasium in Höhe von 30.000 Euro
- Übergabe des Bensberger Medienbestandes
- Verbindung zum Zentralrechner der Bücherei
- Gegenseitige Anerkennung der Leseausweise im Forum und in Bensberg

Leistungen des Vereins

Der Verein beteiligt sich mit folgenden Leistungen:

- Stellung des restlichen notwendigen Personals (integrativer Betrieb)
- Stellung der Räume
- Übernahme der Trägerschaft
- Fahrdienst für den Fernleihverkehr
- Behindertengerechte Bücherei

Finanzierung

Finanziert werden die beschriebenen städtischen Leistungen aus den Mitteln, die durch die Schließung des Standortes der Stadtteilbücherei Bensberg frei werden.

Das bedeutet aber für das Teilbudget der Büchereizentrale im Forum, dass wegen der bezuschussten Übertragung der Trägerschaft ab 2007 - vor dem Hintergrund der HSK-Vorgabe - 86.000 Euro p.a. weiterhin finanziert werden müssen.

3. Schließung des Büchereistandes Bensberg

Die Stadtbücherei verfügt auf Grund der Kürzungen ihres Budgets nicht mehr über die finanziellen Mittel, um den Standort Bensberg eigenständig aufrecht erhalten zu können. Die zusätzlichen HSK-

Vorgaben ab 2007 in Höhe von 170.000 Euro p.a. machen es zwingend erforderlich, dass die Stadtteilbücherei Bensberg schon zum 01.01.2007 komplett geschlossen werden sollte, auch wenn der Mietvertrag eine Laufzeit bis zum 31.12.2007 hat.

Durch die Komplettschließung können folgende **Einsparungen** erzielt werden:

Personalkosten	56.000 €
	26.000 €
Mietnebenkosten	19.590 €
Nachz. Mietnebenkosten	3.500 €
Reinigung	6.818 €
Fensterreinigung	2.000 €
Stromkosten	2.000 €
Leuchtreklame	138 €
Wartung Kopierer	385 €
Miete Telefonanlage	536 €
Inhaltsversicherung	1.230 €
Leitungsgebühren	4.500 €
Telefongebühren / FAX	1.500 €

Insgesamt **124.197 € p.a.**

Anmerkung: Der Medienetat für den Standort Bensberg in Höhe von 20.000 € p.a. ist bereits in die Sparmaßnahme seit 2006 eingeflossen.

Auswirkungen der Schließung des Büchereistandes Bensberg

Personal der Stadtteilbücherei Bensberg

Da die Stadtbücherei 170.000 € einsparen muss, kann sie das anteilige Personal der Stadtteilbücherei Bensberg nicht übernehmen. Die Umsetzung von Personal (im Umfang von rd. 1,7 Planstellen) in andere Aufgabenbereiche der Verwaltung muss in Verantwortung des Fachbereiches 1 / Zentralhaushalt erfolgen; durch konsequente personalwirtschaftliche Maßnahmen muss dieses gesamtstädtisch sukzessive abgebaut werden.

WPL 2007

Durch die o.g. Einsparungen wird für die HSK-Vorgabe 2007 die Summe von **124.197 Euro** erreicht; weitere **1.803 €** können durch Reduzierungen im Bereich der sonstigen Kosten erzielt werden, so dass 126.000 Euro erreicht werden.

Die weiteren an der HSK-Vorgabe von 170.000 € fehlenden **44.000 €** werden spätestens zum 01.01.2008 eingespart, wenn der Mietvertrag für den Standort Bensberg beendet ist. Sollte nach der Schließung der Räumlichkeiten der Stadtteilbücherei Bensberg zum 31.12.2006 ein direkter Nachmieter gefunden oder eine Verhandlungslösung mit dem Vermieter über ein vorzeitiges Ende des Mietvertrages erreicht werden, so könnte dieser für 2008 berechnete Reduzierungseffekt schon eher eintreten.

Da es sich für diese restliche anteilige Einsparvorgabe nur um einen zeitlichen Aspekt handelt und diese grundsätzlich erreicht wird, wäre die HSK-Vorgabe zeitlich zu strecken und entsprechend für 2007 (von 170.000 € um 44.000 €) auf 126.000 € zu senken und für 2008 strukturell wieder auf den Ursprungsbetrag zu erhöhen, so dass mit dem WPL 2008 die HSK-Vorgabe in vollem Umfang erreicht würde.

Stärkung des Standortes forum

Durch die Komplettschließung der Stadtteilbücherei Bensberg können der städtische Zuschuss sowie die verbleibenden personellen und sachlichen Ressourcen auf das forum in der Stadtmitte konzentriert werden.

Standardabbau

Trotz dieser gravierenden Einschnitte ist die Stadtbücherei bemüht, ihre Dienstleistungen einschließlich der Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Öffnungszeiten analog zu Bensberg auf den Samstag auszudehnen allerdings bei entsprechender Kürzung der Öffnungszeit am Montag. Dies ist nur durch einen verstärkten und flexiblen Einsatz des vorhandenen Personals im Benutzungsdienst möglich.

Finanzielle Nachteile

Durch die Schließung der Stadtteilbücherei Bensberg muss die Stadtbücherei mit Einnahmeverlusten in Höhe von circa 20.000 € p.a. rechnen. Diese Einnahmen werden bisher durch Jahresgebühren, Mahngebühren, Bestsellergebühren erzielt.

Auswirkungen der Übernahme der Trägerschaft (Alternative 2) für das forum

Sollte Alternative 2 (Trägermodell) zum Tragen kommen, werden die in Bensberg anfallenden Gebühren künftig vom Progymnasium vereinnahmt. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Leseausweise gegenseitig anerkannt werden. Dies hat zur Folge, dass der attraktive Medienbestand des forums den Benutzern des Progymnasiums bei Bedarf zur Verfügung gestellt wird, während der kleine Medienbestand des Progymnasiums für die Benutzer des forums uninteressant sein wird. Dieses Ungleichgewicht kann nicht zu Lasten der Stadtbücherei im forum gehen. Folglich werden für die Entleiher von Medien ans Progymnasium künftig **Gebühren**, entsprechend der Bestsellergebühren, erhoben werden müssen.

Weiterhin ist hervorzuheben, dass die Stadtbücherei bei Übertragung in die Trägerschaft des Progymnasiums neben zu erwartenden Einnahmeverlusten weiterhin folgenden **Aufgaben** nachzukommen hat: Katalogpflege, Betreuung des Rechners, Materialbeschaffung Anlaufstelle für elektronische Belange bei Soft- und Hardwareproblemen

Eine weitere Auswirkung der Übertragung der Trägerschaft an das Progymnasium für die Bücherei im forum besteht darin, dass für die HSK-Kürzungsvorgabe von 170.000 Euro nur 84.000 Euro erreicht werden (finanzielle Leistungen an das Progymnasium = 86.000 Euro) und der verbliebene Restbetrag von 86.000 Euro anderweitig im Teilbudget der Bücherei erwirtschaftet werden muss. Die Umsetzung muss durch weitere Standardabsenkungen, auch im Personalbereich und den Verzicht auf Produkte (Reduzierung auf Kernbereich) erreicht werden. Hierbei ist auch der in der Kooperationsvereinbarung zwischen der CDU- und der SPD-Fraktion vereinbarte Auftrag zu berücksichtigen, für den Spielverleih ein Kooperationskonzept mit einem anderen Träger zu erarbeiten und auf diesem Wege das Kostenvolumen (anteilige Personal- und Sachkosten) der städtischen Bücherei ab 2007 weiter zu reduzieren.

Die konkrete Umsetzung kann nicht mehr im Bereich der Sachkosten oder der Infrastruktur erfolgen, sondern nur noch im Personalbereich. Das bedeutet in der Konsequenz die Abgabe von ca. zwei Planstellen aus dem Budget der Bücherei, die kostenmäßige Verlagerung in den Zentralhaushalt / FB 1 und gesamtstädtisch einen sukzessiven Abbau des Personals auch durch konsequente personalwirtschaftliche Maßnahmen.

Folge werden sein müssen massive Kürzungen der Öffnungszeiten um einen Tag oder aber eine Standardabsenkung im Kundenservice, indem weniger Personal für die Ausleiher zur Verfügung

steht. Für den Bürger bedeutet das, längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Reduzierte Öffnungszeiten oder ein schlechterer Service können langfristig ggf. dazu führen, dass das Kundeninteresse sinkt und dies zu Rückgängen auf der Einnahmenseite führt.

Fazit:

Für die über das HSK vorgegebene Entlastung des Budgets der Stadtbücherei ist die Komplettschließung der Stadtteilbücherei Bensberg als saubere und klare Lösung zu favorisieren.

Die Komplettschließung der Stadtteilbücherei Bensberg stellt einen gravierenden Einschnitt für die bisher selbstständige Stadteilkultur in Bensberg dar.

Dennoch bleibt bei Schließung die Bevölkerung in Bensberg nicht unversorgt. Die Stadtbücherei im forum stellt ihre Bestände und ihre Dienstleistungen den Bensbergern im gleichen Maße zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Büchereistandort Bensberg aufzugeben (Alternative 3), um die HSK-Vorgabe zu erfüllen.